

DIE ZWÖLF MARĶA-HYMNEN AUS DEM „DEFTER“
DER SAMARITANISCHEN LITURGIE

VON

PAUL KAHLE

Die 12 Hymnen des Samaritaners MarĶa, die ich hier in Übersetzung biete, nehmen in der samaritanischen Liturgie eine ganz besondere Stellung ein. An jedem der 4 Sabbate des Monats werden je 3 von ihnen, bei den täglichen Morgengebeten von Sonntag bis Freitag an jedem Tage je 2 von ihnen verwendet, so daß die samaritanische Gemeinde diese Hymnen in jedem Monat zum mindesten fünfmal zu hören bekommt. Man rezitiert sie aber auch an allen Festtagen und überhaupt zu jeder Zeit, da man Gott mit Bitten und Gebeten naht, so daß sie in dem samaritanischen Gottesdienst eine ganz hervorragende Stellung einnehmen. Schon dieser Umstand dürfte es rechtfertigen, diese Hymnen einmal im Zusammenhang in Übersetzung vorzulegen.

Dazu kommt aber, daß sie ein besonderes Interesse beanspruchen durch ihr Alter und ihren Verfasser. MarĶa, der sie gedichtet hat, hat im 4. nachchristlichen Jahrhundert gelebt und gilt als der bedeutendste Schriftsteller der Samaritaner. Jedenfalls ist er der älteste, von dessen Werken sich etwas erhalten hat. Wir kennen ihn aus seinem Mēmar, dem großen Midraš zum Pentateuch, von dem uns wenigstens einige Stücke erhalten sind¹. Diese Hymnen ergänzen das Bild, das wir uns von ihm machen können, in wertvoller Weise. Bei der großen Bedeutung, die sie für die samaritanische Liturgie bekommen haben, sind sie zugleich eine wichtige Quelle für die Erkenntnis der religiösen Vorstellungen der Samaritaner zu einer Zeit, da

¹ Eine brauchbare Ausgabe und Bearbeitung dieses Werkes, von dem jetzt gute Handschriften in Europa sind, wäre dringend zu wünschen.

diese Gemeinschaft noch eine wirkliche Bedeutung hatte und nicht, wie seit Jahrhunderten, auf wenige Familien reduziert war.

Diese Hymnen sind aber auch sprachlich von großem Interesse. Sie sind in der samaritanischen Sprache verfaßt, ohne alle Hebraismen, und bilden ein gutes Beispiel für diese Sprache in der Zeit, da dieser aramäische Dialekt in Palästina noch wirklich gesprochen wurde. Und da sie wohl schon früh im samaritanischen Gottesdienst verwendet worden sind, wird man annehmen können, daß sie sich ziemlich unverändert erhalten haben, auch durch die ältesten Zeiten hindurch. Daß sie in den letzten 700 Jahren keine nennenswerten Änderungen erlitten haben, beweisen die Hss, die sich erhalten haben. — Das Verständnis dieser Hymnen ist nicht ganz einfach. „It is not possible to deal with the texts by the ordinary rules of Hebrew and Aramaic... and to attempt to do so would be to destroy the character of the compositions...“, schreibt Cowley mit vollem Recht in der Introduction zu seiner Ausgabe der *Samaritan Liturgy* (Oxford 1909). Die Schwierigkeit des Verständnisses der Texte ist wohl auch der Grund gewesen, daß man sich im allgemeinen nicht viel um die Liturgie der Samaritaner gekümmert hat, trotzdem sie zweifellos wichtiges altertümliches Material enthält, das nicht nur an sich, sondern auch für vergleichende liturgiegeschichtliche Studien Berücksichtigung verdient. Die Wichtigkeit dieser Liturgie ist mir besonders deutlich zum Bewußtsein gekommen, als ich sie zusammen mit A. Baumstark vor einigen Jahren in akademischen Übungen behandelte. Die Untersuchung der einleitenden Partien des ältesten Teiles dieser Liturgie, des sog. Defters¹, gab in vieler Hinsicht interessante Berührungspunkte mit ältesten Formen der christlichen Liturgie und ließ gewisse Schlüsse zu auf ältere nicht mehr erhaltene Formen der jüdischen Liturgie. Es ergaben sich eine Reihe von wichtigen Problemen, denen ernstlich nachgegangen werden müßte.

Nicht beschäftigt haben uns damals die Hymnen, die ich hier vorlege. Daß auch sie für liturgiegeschichtliche Studien von Wert

¹ Vgl. zu diesem Cowley in der Introduction S. XX.

sind, ist nicht zu bezweifeln. Schon der Umstand, daß aus jüdischen Kreisen liturgische Gedichte in aramäischer Sprache nicht erhalten sind, ist wichtig. Gewisse Reste von solchen in der älteren jüdischen Literatur¹ lassen erkennen, daß auch in diesen Kreisen es solche gegeben haben muß. Wir haben in diesen samaritanischen Hymnen sicher einen Anhaltspunkt dafür, wie wir uns solche aramäische Dichtungen in Palästina vorzustellen haben. — Aber auch die in hebräischer Sprache verfaßten liturgischen Dichtungen der Juden stammen erst aus viel späterer Zeit. Eine gewisse Ähnlichkeit besteht zwischen diesen samaritanischen Hymnen und den Dichtungen des Jose b. Jose, in dem man einen Vorläufer der späteren Piut-Dichtung sehen kann. Von Dichtungen eines Jannai oder Kalir (eigentlich Kilirr = Cyrill) sind sie sehr weit entfernt.

Ganz unbekannt sind diese samaritanischen Hymnen nicht. Schon W. Gesenius hat in den von ihm herausgegebenen *Carmina Samaritana* (Leipzig 1824) zwei dieser Hymnen (8 und 9) als Nr. IV bzw. Nr. III veröffentlicht, ins Lateinische übersetzt und kommentiert. Diese Bearbeitung ist ein durchaus beachtenswerter, wenn auch vielfach mißglückter erster Versuch, diesen Gedichten auf Grund einer einzigen fehlerhaften Handschrift gerecht zu werden. Schlimmer steht es um die Übersetzung der ersten beiden Hymnen, die A. Merx in den von der Firma Baensch-Drugulin herausgegebenen „*Marksteinen aus der Weltliteratur*“ (Leipzig 1902) geliefert hat, ein interessantes Beispiel dafür, wie sehr solche poetischen Texte vor 30 Jahren noch mißverstanden werden konnten. Daß man sich ihrer damals auch schon mit besserem Erfolge annehmen konnte, beweist die im wesentlichen zutreffende Übersetzung, die S. Rappoport von der 12. Hymne im „*Journal Asiatique*“² geliefert hat.

Der samaritanische Text der gesamten zwölf Hymnen ist veröffentlicht worden in: *Die samaritanische Liturgie, eine Auswahl der wichtigsten Texte . . . herausgegeben . . .* von M. Heiden-

¹ Vgl. L. Zunz, *Literaturgeschichte der synagogalen Poesie*. Berlin 1865, S. 18. 21. J. Ellbogen, *Der jüdische Gottesdienst*, 2. Aufl. 1924, S. 279.

² Die erste der „*Deux Hymnes Samaritaines*“ (*JA* IX¹⁶ [1900] S. 289—314).

heim (Leipzig 1885), S. 160—173, nach der Vatikanischen Hs. Ms. Sam. 3, freilich in der unzulänglichen Weise, an die man bei Heidenheims Publikationen gewöhnt ist.

Eine neue Grundlage für diese Texte und ihr Verständnis hat A. E. Cowley geboten in seiner großen Ausgabe der *Samaritan Liturgy* (Oxford 1900, 879 + 100 Seiten). Sein kurzer grammatischer Abriß (S. XXXVII—XLII) und das Glossary of the Aramaic texts (S. XLVIII—LXXII) bilden eine wesentliche Hilfe für das Verständnis dieser Texte. Den Text der Hymnen bietet er auf S. 16—27, ebenfalls nach der Hs. des Vatikan, die er wohl mit Recht dem 14. Jahrhundert zuschreibt¹; dazu hat er eine ältere, dem Keble-College in Oxford gehörige Hs. und zwei, einst dem Earl of Crawford and Belcarres in Haigh-Hall b. Wigan, jetzt der John Ryland's Library in Manchester gehörige Handschriften verglichen. Der von ihm gebotene Text bildet die Grundlage meiner Übersetzungen. Ich habe daneben eine Photographie der Vatikanischen Hs., die ich seit 1905 besitze, und eine solche der ältesten bekanntesten Hs. der samaritanischen Liturgie, des in seinem Hauptteil um die Mitte des 13. Jahrhunderts geschriebenen Londoner Ms. Or. 5034² berücksichtigen können, die erst zugänglich wurde, als der erste Teil von Cowleys Text schon gedruckt war. Sie ist zu Anfang sehr unvollständig und enthält nur Stücke der Hymnen 8, 9, 10 und 12, allerdings mit arabischer Übersetzung. Außerdem hat mir eine in meinem Besitz befindliche moderne Abschrift des Defter aus dem Jahre 1296/1879 gute Dienste geleistet, weil diese die Gedichte ebenfalls mit arabischer Übersetzung enthält.

Weitere moderne Hss. des Defter heranzuziehen ist überflüssig, da solche zu dem Text nichts Wesentliches zu bieten haben. Dagegen müßten gelegentlich eine Reihe von Fragmenten älterer Hss. des Defter, die sich in der Russischen Öffentlichen Bibliothek zu Leningrad befinden³, herangezogen werden.

¹ Anfang und Ende der Hs sind nicht erhalten.

² Vgl. über dieses G. Margoliouth in *ZDMG* LI 1897, S. 499—507.

³ Es kommen hier aus der durch Firchowitzsch zusammengebrachten Samaritanischen Sammlung, soviel ich sehe, folgende Hss in Betracht: Abteilung IX (Liturgie), Nr. 42 (88 Blatt), 45 (17 Bl.), 48 (32 Bl.), 49 (29 Bl.), 58 (35 Bl.), 59 (40 Bl.),

Die Berücksichtigung der arabischen Übersetzungen dieser Gedichte, die übrigens in den verschiedenen Hss. sehr verschiedenartig sind, ist sehr wichtig, da diese Übersetzungen einen Anhalt dafür geben, wie die Samaritaner selbst diese Texte verstanden haben. Wenn man auch immer damit rechnen muß, daß die Samaritaner selber gelegentlich geirrt oder den Sinn des Textes nur ungefähr erraten haben, so sind diese Übersetzungen doch im großen und ganzen eine sehr wichtige Hilfe und können vor so krassen Mißverständnissen der samaritanischen Texte, wie sie sich besonders bei Merx finden, bewahren. Daß bei alledem auch die von mir gegebenen Übersetzungen nur als ein Versuch angesehen werden können, ist bei dem Stande unsrer Kenntnis des Samaritanischen selbstverständlich.

Die Inkongruenz in der Ausgabe der samaritanischen Liturgie von Cowley, die dadurch hervorgerufen wird, daß er für das Defter den älteren Text der Handschrift des Vatikan zugrunde gelegt hat, die eine ganz andere Anordnung aufweist als die jüngeren Hss. des Defter, während die sonstige samaritanische Liturgie durchweg nach jüngeren Hss. abgedruckt ist¹, spielt für die hier behandelten Hymnen keine Rolle. Für sie ist es ohnehin geboten, daß wir sie in dem ältesten zugänglichen Texte berücksichtigen. Aber die neueren Hss. weisen gelegentlich in den Einleitungen, Überschriften und in Randnotizen auf allerlei Dinge hin, die nun bei Cowley fehlen und für die man immer neben dem von Cowley abgedruckten Text moderne Handschriften zur Ergänzung wird heranziehen müssen.

Über den Bau dieser Hymnen des MarĶa sei nur so viel bemerkt, daß sie je 22 Strophen zu je 2 Doppelversen enthalten. Sie sind alphabetisch, insofern als jeder Doppelvers jeder Strophe mit dem charakteristischen Buchstaben des Alphabets beginnt, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß die Laryngalen bei den Versanfängen ziemlich promiscue gebraucht werden können.

61 (72 Bl.). Alle diese Hss sind relativ alt, und werden zur Feststellung älterer, in sich auch nicht einheitlicher Gestalten des Defter, wie sie die Hss des British Museum und des Vatikan bieten, wichtige Dienste leisten.

¹ Auf diese Inkongruenz wies gelegentlich unsrer Übungen Baumstark mit Recht nachdrücklich hin.

I¹

1. Der Schöpfer der Welt — Gott soll verehrt werden — —
Der Gott der Rechtschaffenen — und der Herr der Bußfertigen.

2. Zu Anfang war die Stadt — in der deine Güte wohnt, — —
Im Schweigen² säetest du Worte — und sie stiegen auf als Geschöpfe.

3. Deine Wunderkräfte sind sie — die Erträgnisse deines Wissens, — — Die sichtbare Welt ist die Materie³ — und das Unsichtbare ist das Vortreffliche.

4. Das Vortreffliche der Materie — ist ausgesondert durch deine Hand, für dich selber⁴. — — Die vortrefflichen Dinge der verborgenen Welt — sind für Jahwe unseren Gott.

5. Die vier Viertel der Welt — sind geordnet⁵ durch deine Hand, — — Deine große Kraft trägt sie alle — ohne ihnen nahe zu sein.

6. Und du bist in der Höhe der Welt — höher als alle Höhen — — Und bewachst⁶ die untere Welt — während du bleibst in der oberen Welt.

7. Deine Rufe sind Geschöpfe — und deine Verkündigungen Welten, — — Eine Regung deiner Barmherzigkeit — ein Glanz für deine Diener.

8. Die Macht deiner Gottheit — erfüllt die Höhe und die Tiefe, — — Dein Reichthum in der unsichtbaren Welt — ist mächtiger als (der in der) sichtbaren Welt.

9. Heil unseren Seelen — wem dienen sie! — — Heil unseren Körpern — die da empfinden die Furcht vor dir.

¹ S. A. Merx in *Baensch-Drugulin, Marksteine*.

² *משותקה* ist das Schweigen vor der Weltschöpfung. Die Worte, die Gott bei der Schöpfung sprach, sind Geschöpfe geworden.

³ Die Bedeutung von *כריה* ist dem arab. Übersetzer wohl nicht mehr klar gewesen. Er übersetzt 1 3 mit *كنوز* Schätze, 1 4 *خاص المخزن*, 6 1 *على كرية دمشقوكا*, 8 9 *على كنىز العدم*; 10 20 *كربيا درتوتاه* mit *يا* *معدن لعدم*; andere Übersetzungen bei Cowley.

⁴ Var. für uns selber.

⁵ *מיתבין* für *מתיתבין*; *יתב* findet sich in diesen Gedichten noch 2 8 und 5 2; an allen Stellen ist es in der arab. Übersetzung durch *رتب* wiedergegeben, was auch sicher der sam. Bedeutung des Wortes entspricht.

⁶ Pa von *עין*, wie im Chr Pal „custodivit“; zu der Endung mit vgl. Cowley s. v. Co 70a: *אלה מעיני כל רחמיו* „Gott behütet alle, die ihn lieben.“

10. Der du das Leben gibst — dir soll gesagt werden aller Ruhm,
— — Tag und Nacht sollen — die Lebenden preisen deinen
Namen.

11. Alle Mündler, die schweigen — und reden, ernährest du,
— — Jeder Mund, in dem ein Wort ist, — verkündet für dich
Lobpreisungen.

12. Oben vom Berge Sinai her — hast du ausgerufen, daß
du¹ barmherzig bist, — — Innerhalb aller Geschlechter, — daß
du barmherzig und gütig bist.

13. Von Anfang her war niemand, der kannte — deine große
Gottheit, — — Aus dem Schweigen² hast du ins Leben gerufen —
die Welt und alles, was in ihr ist.

14. Hüter, der nicht schläft — du bist Gott in Ewigkeit,
— — Hüte den Bund — und die Gnade für die, die ihn³ lieben.

15. Du Helfer, du Erhabener⁴ — der da trägt ohne Schaden
zu erleiden⁵, — — Vergib unsere Sünden, — tröste uns in deiner
Barmherzigkeit.

16. Gedenke an den Ersten — und vergiß nicht den Letzten,
— — Deine Knechte und die dich lieben — denen du bei dir
zugeschworen hast.

17. Erlöser des Isaak — von seinem Vater Abraham⁶, — —
Erlöse uns, o Herr, — aus den Händen unserer Hasser.

18. Du Schöpfer der Kinder — blicke auf uns in deiner Barm-
herzigkeit, — — gewähre uns eine Gabe⁷ — denn du bist unser
Herr und unser Besitzer.

19. Du Inhaber der himmlischen Wohnung — der erste an
Gottheit — — Von deiner Wahrheit ist voll die Welt — und
deine Güte ist mehr als so⁸.

20. Erbarmer ist dein Name — über uns erbarme dich, — —
Deine Barmherzigkeit möge beschirmen — die Kinder derer,
die dich lieben.

¹ דת = דאת, Merx übersetzt „Gesetz“.

² Vgl. 1 2.

³ לרחמי hat auch Va (Co = לרחמי); Variante: dich.

⁴ סקה stets für זקה im Sam. vgl. 3 7 9 9.

⁵ Vgl. 3 15 סבל דלא מנכי und 5 15 לית כלום מכה לה; מתנכי = מנכי.

⁶ Gn 22.

⁷ בעין מנך צדקה auch 11 18, vgl. צדקה עבד לך 10 19, 11 19.

⁸ את כן, vgl. יתיר על כן 6 10 7 11; את 3 12. 21.

21. Frieden teilst du aus — die Friedfertigen suchst du, — —
Friede der Friedfertigen — die danken und dir Lob singen.

22. Gepriesen werdest du ewiglich — Gott der Rechtschaffenen, — — Erhoben werdest du in Ewigkeit — Herr der Bußfertigen.

Es gibt keinen Gott außer einem!

II

1. Du bist unser Gott — und der Gott unserer Väter, — —
Der Gott Abrahams — und Isaaks und Jakobs.

2. In der Höhe und in der Tiefe — ist deine Macht groß und stark, — — Im Unsichtbaren und Sichtbaren — bist du ein barmherziger Gott.

3. Deine große Stärke — wer kann sie erforschen oder erkennen! — — Ein Starker und Ehrfurchtgebietender — für alle Geschlechter der Welt.

4. Der du vor der Welt warest — und sie aufgerichtet hast in Majestät, — — Und ein Zeugnis abgelegt hast¹ für deine Größe, — daß du Gott bist in Ewigkeit².

5. Wo ist ein Zuverlässiger, gut — oder nahe gleich dir, — — Oder wo sind Geschöpfe — außer dem was du geschaffen hast³.

6. Und du ob deiner Größe — bist ein Gott, der sich nicht ändert, — — Und wer einen anderen als dich verlangt — der sucht und findet nicht.

7. Gerechtigkeit ist dein — rechtschaffen sind die dich lieben, — — Zu keiner Zeit und keinem Augenblick — schweigen wir von deiner Güte.

8. Den Himmel hast du ausgebreitet — ihn für die Welt hingestellt⁴ — — Träume hast du gesandt — zur Ermunterung⁵ derer, die dich lieben.

9. Heil der Welt — deren Herr und Leiter du bist, — — Gut sind deine Gebote, — Heil denen, die sie bewahren.

¹ ל' אסדיך = Af. v. סהר = אסיר, 2 Pers. Perf., gebildet nach Analogie der Verba ל'.

² Var.: daß du ein barmherziger Gott bist.

³ Ar: wo ist ein Gedeihen (إسار) außer für den, der sich an dich hält.

⁴ Zur Bedeutung von יתב vgl. zu 1 5.

⁵ למפונגה, ar. لتنبه.

10. Als der Einzige, der voranging — der Welt, bist du ewig bleibend, — — Der du spendest die Gaben, — dir sei Dank wegen deiner Größe.

11. Alles siehst du — und nichts kann dich sehen, — — Alle deine Werke sind gut, — Herr, und du bist besser als sie.

12. Ewiglich bist du barmherzig — ewiglich bist du gütig, — — Deine Majestät beten wir an — denn du erhöhst die, welche dich anbeten.

13. Gläubige sind wir, — denn du bist unser Gott, drum Heil uns! — — Von uns werden dir Lobpreisungen zuteil — und von dir uns eine Gabe.

14. Leiter der Welt — hinter dir her geht der Wandel, — — O Hüter des Lebens, — in deiner Güte kann man sich (dir) nähern.

15. Groß ist deine Güte — groß mögen werden die, die dich lieben, — — Zahlreich sind — deine Wunder, der du gepriesen wirst.

16. Deine großen Werke — sind dir untertan — — deine Diener erwerben — in deinem Dienste alle Größe.

17. Du hast geöffnet deinen Schatz — befreit wurde die Welt, — — Die Mündler preisen (dich) — unaufhörlich.

18. Wir bedürfen deiner — lebendig und tot, — — Gebete in Aufrichtigkeit — sollen für deinen Namen gesprochen werden.

19. Vor deiner Heiligkeit — rufen wir, o höchster Gott, — — Nahe bist du denen, die dich anbeten — ohne von ihnen gesehen zu werden.

20. Anfang ohne Ende — sind deine Lobpreisungen, — — Gegenstand der Liebe von allem — die Lebenden lieben dich.

21. Dein Name bedeutet Furcht — denn du bist geehrt und ehrfurchtgebietend, — — Deine Boten sind eilend¹ — und in ihrer Hand ist eine Vollmacht von dir.

22. Du seiest gepriesen in Ewigkeit — wo alles, was dir ist, Lobpreisungen sind, — — Du seiest gesegnet in Ewigkeit — der du die Welt segnest.

Es gibt keinen Gott außer einem!

¹ מרגליו ar: مرسدين „ausgesandt“; 10 17 ar: عاجل „schnell“. Cowley führt nach dem Arab. an مرشد „Führer“, und مقتدر „mächtig“. Vgl. das hebr. מרגלים.

III

1. Du bist unser Gott — und der Gott unserer Väter. — — Unser Gott ist der Hohe — und der Mächtige und Ehrfurchtgebietende.

2. Durch deine Güte ist die Welt gekommen — und durch deine Macht ist sie geleitet, — — Durch deine Liebe sind wir lebend¹ — innerhalb deines Eigentums.

3. Deine große Stärke — erbarme sich über uns, — — Die sichtbare und die unsichtbare Welt — sind groß ob deiner Güte.

4. Furchtbarer und Gepriesener — der da Wunder tut, — — Der du an jedem Tage — ob deiner Taten zu preisen bist.

5. Wenn es dir gefällt², — so bist du gütig gegen die, die dich lieben³, — — Und wenn es dir gefällt, — so findet⁴ sich bei dir der Sieg.

6. Und mit dem, was dir gefällt², — ehrst du die, die dich lieben, — — Und wenn es dir gefällig ist, — so besiegst du deine Feinde.

7. Die Anregung zu deinem Lobpreis — ist eine Heilung für unser Leben, — — Die Schnelligkeit deines Erbarmens — ist eine Stärkung⁵ für unsere Körper.

8. Deine Macht ist über allen Mächten — und alle Mächte stammen von deiner Macht her, — — Unsere Macht ist schwach und gering — es sei denn, daß du barmherzig bist.

9. Heil aller Welt, — da du verkündet hast, daß du barmherzig bist, — — Heil den Geschlechtern, — daß du barmherzig und gütig bist.

10. Deine Rechte ist tragend — alles was oben und unten ist, — — Du hast unseren Vätern zugeschworen — nicht wirst du ihre Söhne verlassen.

11. Alles bekennt von dir — daß deine Barmherzigkeit ohne Ende ist, — — Alles zittert vor dir — ohne daß es von dir einen Anblick hat.

12. Oben hast du keinen Genossen — und auch unten bist

¹ חיה f. חיים, Part. Pe. von חיה.

² חני = הני, vgl. 3 6 12 11. 13.

³ Wörtl.: deine Güte und die, die dich lieben.

⁴ שקח stets für שכח im Sam.!

⁵ Chr. Pal. אֲמַצְמִי; zu זקף f. זקף vgl. 1 15 9 9.

du so, — — Ewiglich bist du bleibend — auf dem Throne¹ deines Königiums.

13. Wer könnte dich preisen — deinen Taten entsprechend, — — Wer könnte dich erheben — deinen Wundertaten entsprechend.

14. Ehrfurchtsvoller, Wundertäter, — wer wollte aufzählen, was du bist, — — Der da gedenkt, ohne zu vergessen — an die Bündnisse mit denen, die du liebst.

15. Deine Tröstungen erreichen — das Ende² aller Sünder, — — Der du (sie) erträgst ohne Schaden zu nehmen³ — bis daß sie kommen als Bußfertige.

16. Du siehst auf diese unsere Gesichter, — blicke auf uns und erlöse uns! — — Du siehst und weist darauf hin — daß du barmherzig und gütig bist.

17. Du wendest dich zu und bist zu finden — für den der dich in Wahrheit sucht, — — Ein Erlöser für jeden Anbetenden, — der dich sucht in Aufrichtigkeit⁴.

18. Wir bedürfen deiner — und alle Welt mit uns, — — Das Verlangen der Geschlechter — geht nach deiner Herrschaft immerdar.

19. Du hast verkündet, daß du barmherzig bist — und das ist eine Heilung für die Geschlechter, — — Der du Barmherzigkeit verkündest — vergiß nicht deine Verkündigungen.

20. Der Barmherzige ist dein Name — ohne daß es „bis wann“ heißt, — — Die dich lieben bezeugen es — nicht ist begrenzt dein Tun.

21. Dein Name ist der Barmherzige — und alles bezeugt, daß du so bist, — — Unser großes Bekenntnis ist: es gibt keinen Gott außer einem!

22. Wir berichten über deine Lobpreisungen — wir bleiben in großer Ehre, — — Wir tun Buße zu dir hin — und nichts kann uns schädigen.

Es gibt keinen Gott außer einem!

¹ דרג מלכותך hier und 11 10, wo דרג durch كرسى wiedergegeben ist. דרג ist eigentl. Stufe, Würde.

² סופון דכל חיבין, arab.: حدود كل المذنبين; am Rande steht die Bemerkung: סוכון מחון, mit der ich nichts anzufangen weiß.

³ Vgl. zu 1 15.

⁴ Vgl. 5 12. 15 דאנציר עמך.

IV

1. Laßt uns preisen — den Herrn der Welt! — — Schuldig sind wir ihm viel — und wir wollen ihm Lobpreisungen sagen.

2. Mit dem Munde, den er geschaffen hat, — mit der Rede, die er setzte, — — Denn für das, was der Mensch tut — macht er entsprechend¹ seinen Lohn.

3. In die Erscheinung trat die Welt als schön — von daher wo nichts war, — — Und er zündete an² in ihr Lichter — die ewiglich nicht verlöschen.

4. Der Gefürchtete, Gepriesene — der da Wunder tut, — — Vor dem alles zittert — und der Staub wollte sich gegen ihn empören?

5. Er war, und er wird sein — und sein Name ewiglich! — — Under, der war und sein wird — wer könnte sich gegen ihn auflehnen?

6. Laßt uns preisen unsern Gott — um seinetwillen sind wir hergekommen, — — Laßt uns reden von ihm — denn die Fülle ist in ihm wegen seiner Größe.

7. Der alle Mündler ernährt — er werde gepriesen durch jeden Mund, — — Der uns nährt und uns Leben spendet — laßt uns ihn lobpreisen.

8. Die Furcht und die Angst vor ihm — setzen in Schrecken die Welt, — — Und es ist eine große Schande — für den Staub, der sich wider ihn empört.

9. Wir sind irre gegangen und abgewichen — es ist Zeit für uns, daß wir zurückkehren, — — Nicht ist es Schande für ein Kind — wenn es sich wendet zu seinem Lehrer.

10. Er hat uns Bücher gegeben — und das Leben ist in ihnen, — — Wenn wir den Büchern dienen — so gibt er uns Leben.

11. Gleich wie er uns davor warnt — daß das Gericht komme, — — Er der uns liebt über die Maßen — sendet hin und legt Zeugnis für uns ab.

12. Die Herzen und die Mündler — fordert seine große Güte, — — Sie beide sind gleich gemacht in der Furcht — offenbart wurde das Zelt³.

¹ Zu מרק Pa s. Cowley; vgl. 4 15.

² אדלק = אלק.

³ Ar. ظهر المشكن; der Zusammenhang dieser Strophe ist mir nicht deutlich.

13. Die Wasser der Flut hält er zurück¹ — und die Wasser des Himmels hält er hoch, — — Er hat ausgebreitet zwischen ihnen — eine Stätte² für die die ihn lieben.

14. Der große Prophet Mose — hat uns unterrichtet in seinem Buche, — — Daß er annimmt die Sünder — die ablassen von ihren Sünden.

15. Ergreift die Furcht vor ihm — und gedenket an seine Größe, — — Wer würdig seiner gedenkt — dessen Lohn macht er entsprechend³.

16. Er sieht und weiß — was verborgen ist in jedem Herzen, — — Er wünscht die sichtbare Welt gut — er, der die unsichtbare Welt kennt.

17. Er öffnete den Mund der Tehom — und brachte für uns heraus lebendiges Wasser, — — Den Mund der Schlange verschloß er — weil sie das Leben vernichtete.

18. Rufet an in Furcht — und gedenket an seine Majestät, — — Angerufen hat ihn Adam — und er wurde getröstet durch seinen Herrn.

19. Er stand mit Jakob — im Tale des Jabbok, — — Und er ließ ihn siegen über den Boten — und empfing seinen Segen.

20. Das Haupt aller Feinde — Bileam ben Beor, — — Dessen Mund wurde gewandt zu Segnungen — und er segnete Israel.

21. Jahwe⁴ ist der Herr und der Einzige — der da siegreich ist in allen Kämpfen, — — Es preisen ihn die, die ihn lieben — in jedem Kampfe, da sie obsiegen.

22. Die Bußfertigen sind es — die siegen im Kampfe, — — Und sie lassen in Erscheinung treten die Gnadenzeit⁵ — und dienen ihrem Gotte.

Es gibt keinen Gott außer einem!

¹ מעם = מחים s. Cowley.

² מעיל zu טול (מעל); arab. منزل, wohl die Stätte, da man einhergehen kann.

³ Vgl. 42.

⁴ Man muß daran denken, daß יהוה bei den Samaritanern als שמה gelesen wird.

⁵ Die göttl. Gnadenzeit, die seit der Zeit des Priesters Eli geschwunden ist, und die einst wiederkehren soll. Vgl. J. A. Montgomery, *The Samaritans*, Philadelphia 1907, S. 241f.

V

1. Lobpreiset den — der würdig ist gepriesen zu werden!
— — Entsprechend seinen Taten — wer könnte ihn preisen.

2. Er hat geschaffen Himmel und Erde — vor allem, was er
ins Leben rief, — — Durch seine große Weisheit — hat er ge-
ordnet¹ das Hohe und Tiefe.

3. Er hat offenbar gemacht das Trockene — von den Was-
sern des Tohu wa Bohu, — — Preiset ob seiner Macht — den,
der Herrscher ist über seine Geschöpfe.

4. Denn jene geschaffenen Dinge — sind überaus herrlich, — —
Das beste der Worte² — das Licht, das ausgeht um zu leuchten.

5. Der das Licht anzündete — werde gepriesen durch jeden
Mund, — — Der die Finsternis ausbreitete³ — ihm danken die
Herzen.

6. Lasset uns lobpreisen unsern Gott — mit einem Wort,
das seiner würdig ist, — — Und wer es vermag, der sage zu
ihm — was seiner Macht würdig ist.

7. Bestimmte Zeiten⁴ sind gut — für den Lobpreis des großen
Gottes, — — Der da speist die Lebenden — dich sollen alle
Lebenden preisen.

8. Ewiges Leben hast du — der keiner Vervollkommnung
bedarf, — — Du geruhst dich preisen zu lassen — durch ver-
gängliche Mündler.

9. Wohl dem, der sich ganz widmet — den Lobpreisungen des
großen Gottes, — — Wohl dem, der wacht und früh aufsteht,
— zu dem, was seinem Herrn wohlgefällig ist.

10. Einzig bist du, unser Herr⁵ — dir sei Dank ob deiner
Größe, — — Der da gibt und Genüge leistet — den Bedürfnissen
der Elenden⁶.

¹ Vgl. zu der Bedeutung von יתב die Bemerkung zu 1 5.

² Eine Randnotiz in m. Hs besagt, es sei das Wort: es werde Licht.

³ Für דפרח bei Co ist דפרס zu lesen, so hat auch V 3.

⁴ Die Übersetzung von זמנו ist sehr zweifelhaft. Arab. übersetzt nach Cowley:
اوقات; meine Hs: توفيق.

⁵ Für מרן findet sich die Var.: ממנ „bleibend“.

⁶ In m. Hs steht hier a. R. folgende arab. Notiz: Eine schöne Beobachtung liegt
in dem Worte des erhabenen Verfassers, nämlich, daß Gott gibt und Genüge leistet
den Bedürfnissen der bāṭilin, und die bāṭilin sind die, welche nichts erwerben und
sich nicht bewegen können. במלן ist bei den Juden der ganz den religiösen Pflichten
lebende Mann, der von der Gemeinde unterhalten werden muß.

11. Alles siehst du, — Gott der himmlischen Wohnung, — —
Alle Körper und Seelen — macht deine Stärke umsonst lebendig.

12. Nicht verwirft deine Stärke — einen der aus reinem
Herzen bittet, — — Und nicht macht sie ungiltig eine Anbetung
— für den Menschen, der aufrichtig handelt mir dir.

13. Der ans Licht bringt alles Verborgene — und alles kennt,
was verborgen ist, — — Wer vermag zu verbergen — vor deiner
Herrschaft irgend etwas.

14. Erleuchter, dessen Licht — die ganze Welt erfüllt
— — Erleuchter, wo alle Lichter — von deiner Güte aus-
gegangen sind.

15. Viel ist es, das man gegen dich sündigt, — und durch geringe
Dinge bist du zu begütigen, — — Den Anbetenden, der aufrichtig
gegen dich ist — kann nicht irgend etwas schädigen.

16. El Eljon ist dein Name — El Šaddaj, Eheje, — — Höchstes
der Völker — hast du uns gerufen.

17. Große Wundertaten — hast du unsertwegen ausgeführt,
— — Pharao und seine Heere — hast du versenkt ins Schilfmeer.

18. Notwendig ist es für uns, daß wir tun — Buße und zu dir
rufen, — — Es rief zu dir Mose — und die Sechshunderttausend.

19. Du Ewiger, dessen Bündnisse — bleiben in Ewigkeit, — —
Dein Bündnis mit unseren Vätern — ist ein Bund, der nicht
aufgelöst werden kann.

20. Der da fern ist von allem Zorn — hat Mose geschrieben
für die Geschlechter¹, — — Erbarme dich unser — du, dessen
Name der Barmherzige ist.

21. Dein Name ist reich an Gerechtigkeit — und Zuverlässig-
keit, o unser Herr,² — — Dein Name, o Gott, ist tragend — alles
was oben und unten ist.

¹ So ist doch wohl der Satz zu verstehen, wenn auch der 2. Teil nicht zu dem ersten stimmt. Der Araber hat es verstanden so, daß er übersetzt: „fern von allem Zorn (سخط) ist das Buch des Mose für die Geschlechter.“ Eine Randnotiz m. Hs. sagt: fern von allem Schwachen ist das Buch des Mose für die Geschlechter, d. h. stark in sich selbst, vollkommen in seinen Ausdrücken, enthaltend alles mit seiner Kraft, die frei ist von aller Schwäche, erhaben ist Gott: gleich wie kein Gott ist wie der, der es gegeben hat, so gibt es kein Buch, groß wie es.

² Es ist wohl für das ומהימן ומרן der Hs V 3 mit den andern Hss. zu lesen ואימנו מרן, so jedenfalls übersetze ich.

22. Immer wieder werde verherrlicht deine Größe — zu allen Zeiten, — — Geprießen werdest du durch jeden Mund — durch alle Geschlechter der Welt.

Es gibt keinen Gott außer einem!

VI

1. Du bist der Barmherzige — dessen Barmherzigkeit ohne Ende ist, — — Blicke auf uns und erlöse uns — wie es deine Gewohnheit ist.

2. Der Anfang ist in deiner Rechten — und über den Tag des Gerichtes verfügst du¹, — — Deine Geschöpfe sind es bezeugend, — es gibt keinen Gott außer dir.

3. Die sichtbare und die unsichtbare Welt — sind groß infolge deiner Güte, — — Die Körper zittern — beim Gedanken an deine Herrschaft.

4. Wahrhaftiger Richter — der kein Ansehen der Person kennt, — — Der da richtet Könige — ohne daß eine anderer dazwischen treten kann.

5. Wo ist in der Welt — eine Gottheit gleich wie die deine, — — Wo ist zu finden — eine Anbetung wie die, die dir gebührt.

6. Und wo ist ein König — der gegen dich aufzustehen vermöchte, — — Wo du feststehend und ewig bist — und wir vergänglicher Staub.

7. Die Gerechtigkeit ist dein — und wir sind Sünder, — — Den Rechtschaffenen hilfst du² — und gegen die Sünder bist du gütig.

8. Deine Stärke ist viel mächtiger — als daß Wissen es begreifen könnte, — — Du Mächtiger, Einziger — hilf uns in deiner Barmherzigkeit.

9. Wohl uns in Ewigkeit — daß du unser Gott bist, — — Wohl dem Munde, der da darbringt — Lobgesänge deinem Namen.

10. Gepriesen werde immerdar — der König, der nicht abgesetzt werden kann³ — — Dir soll Lob verkündet werden — denn du bist vollkommener, größer als so.

¹ צעיד בשלטנה 10 6, vgl. צעיד, ar.: حکيم bzw. محكوم; zur Bedeutung, vgl. Cowley!

² דבק findet sich noch 6 8. 16. 21 7 5 1115; zur Bedeutung vgl. Cowley.

³ דלא משתרי, ar.: الذى لا يُرام.

11. Die ganze Welt freut sich — wenn sie hört den dir dargebrachten Lobgesang, — — Alle Viertel der Welt erzittern — vor deiner Macht.

12. Oberhalb der Welt (bist du) — und sie ist ganz unter deiner Hand, — — Das Obere und das Untere, — und deine Herrschaft ist über allem.

13. Von dir stammt die Welt her — und zu deiner Hand kehrt sie zurück, — — Selbständig gemacht¹ durch deine Erhabenheit — durch ein Wort von dir.

14. Deine Erlösungen sind groß — suchen zu erreichen alle, die es nötig haben, — — Deine Mahnungen richten sich an die, die (dich) lieben² — durch ein Wort von dir.

15. Du Vergeber, du Tröster — vergib unsere Sünden, — — Unsere Verderbnis ist groß — jedoch du bist barmherzig.

16. Gedenke der Väter — und hilf³ ihren Söhnen, — — Sieh, wie sie bedrückt sind — und zürne ihnen nicht!

17. Öffnet eure Mäuler — und saget ihm Lobeserhebungen, — — Er öffnet seinen Schatz — und befreit die ganze Welt.

18. Sieh herab von der himmlischen Wohnung — wir verlangen nach ihm, — — Seine Wille⁴ ist Erbarmen — welches Leben bringt der Welt.

19. Der erste, welcher ewig war — über der Materie des Schweigens⁵, — — Steh auf mit uns, o Herr — und laß uns entkommen deinem Zorngerichte.

20. Barmherziger ist dein Name — und die Größe ist dir zu eigen⁶, — — Die Höhe und die Tiefe sind dein — und sie sind in deiner Herrschaft.

21. Dein Name ist zu herrlich und furchterregend — als daß ein Verstand ihn erfassen könnte, — — Sende einen Helfer⁷ deinen Dienern — und nicht vergiß deine Bündnisse.

¹ מצל ist wohl Part. Pass. Af. von נצל, ar.: مستخلص.

² Für להבין hat m. Hs לאהבין, der Ar. übersetzt: ذكرك لاحبابك, und danach habe ich übersetzt, obwohl man da annehmen müßte den Hebraismus, der in להבין läge. Sonst könnte man übersetzen: „Deine Lichter sind aufflammend durch ein Wort von dir.“

³ Vgl. zu 6 7.

⁴ Vgl. zu 7 1.

⁵ Gemeint ist das Chaos, nach 8 4; vgl. zu 1 2. 3.

⁶ עבר לך ar. تجب لك, vgl. Co.

⁷ Vgl. zu 6 7.

22. Nimm dich der Bußfertigen an und erbarme dich¹, — denn du bist barmherzig und gütig, — — Die Bußfertigen werden kommen — und werden wohlgefällig sein deiner erhabenen Gottheit.

Es gibt keinen Gott außer einem!

VII

1. Du bist der Schöpfer — der Welt, drum wohl uns! — — Du hast herbeigerufen — alles was du willst — nach der Voraussetzung² deines Wissens.

2. Auf dich vertrauen wir — an jedem Orte wo du siegreich bist, — — Auf dich verlassen sich — die Frommen der Welt.

3. Es preisen dich die Frommen — und Lobpreisungen werden dir dargebracht, — — Du hast offenbart deine Güte bei ihnen — an allen Orten.

4. Denn dieses Gebet — dient zur Erhaltung des Lebens, — — Denn es steigt auf im Geheimen — vor dem, der die Geheimnisse kennt.

5. Wo ist ein Gott, der hilft³ — denen, die ihn verehren, außer dir, — — Oder der befreien könnte — die Welt, außer dir.

6. Und wehe dem, der deine Werke sieht — und dich nicht preist, — — Und wehe deinen Feinden — die da kommen als solche, die deinen Zorn erregen.

7. Die Erdbeben sind dir gehorsam — doch nichts begreift dich, — — Du hast in Bewegung gesetzt dein Reich — um deretwillen, die dich lieben.

8. Die Macht, und zwar die Seele und die Materie⁴ (Körper) — dienen dem der dich liebt, — — Das Leben ernährst du — durch ein Wort von dir.

9. Gut sind deine Gesetze — gut die Welt, die du erschaffen hast, — — Deine Wohltaten sind dauernd — bei denen, die deine Gesetze tun.

¹ תאב ואחרים, ar.: توب وارحم, vgl. תאב עלינו 722 9 22.

² צפית muß „Absicht“, „Willen“ bedeuten, cf. Cowley, und hier 8 18 9 10. 14.

³ Vgl. zu 6 7.

⁴ Was ist שרה? Cowleys Ar. hat الغماش „the waste“, i. e. matter; m. Ar. hat البدن „Körper“, was sicher nur geraten ist. Ich setze es ein, weil ich nichts Sichereres weiß.

10. Das Meer hast du zerteilt für deine Diener — daß sie mitten durch es durchgehen konnten, — — Israel preist dich — unter allen Völkern.

11. Jeder Mund, in dem ein Wort ist — verkündet dir Lobgesänge, — — Aller Ruhm und Macht — deine Größe ist mehr als das¹.

12. Dich preisen wir — und sagen: wer ist wie du? — — Dir gilt der Lobpreis — in der Nacht und am Tage.

13. Aus der Tiefe zur Höhe — sollen aufsteigen für dich Lobpreisungen, — — Von der Höhe bis zur Tiefe — gilt alle Ehre dir.

14. Wir danken dir in Ewigkeit — denn du bist unser Gott, — — Wir vertrauen auf deine Stärke — nicht ist einer, dem man vertrauen könnte² wie dir.

15. Die dich verehren, sind in Ehre — aber alle Ehre kommt von dir, — — Die sich zu dir bekennen bleiben — mit allen Geschlechtern, die da kommen.

16. Die Quellen der Tehom — hast du hervorkommen lassen vor die Gemeinde, — — Die Wolke hast du gemacht — zum Schutz über ihnen.

17. Den Schlund der Tehom — hast du hinaufsteigen lassen auf die Spitze des Berges, — — Münder und Herzen — sollen preisen deine Herrschaft.

18. Ihr habt gebetet, die ihr verflucht waret³ — du hast gehört und hast sie gerettet, — — Du hast uns gerufen zuvor — wie es deine Gewohnheit ist.

19. Den Ton der Trompete — hast du hören lassen um deiner Diener willen, — — Lebende und Tote — bringst du in Bewegung um ihretwillen.

20. Das Haupt aller bist du — und so lege ich Zeugnis ab für deine Größe, — — Barmherziger, Gütiger, — blicke auf uns und errette uns.

¹ רב מכן vgl. zu 1 19.

² רחצון muß hier wie 2 5 10¹⁴ der Vertrauenswürdige sein; Chr. pal. نسيب „confidentia“.

³ Meine Hs hat am Rande die arab. geschriebene Notiz: „Er meint damit, daß er annimmt die Reue des Ruben und Jehuda“, nach Dt. 33 6. 7.

21. Dein Name ist Furcht — und wohl dem, den du beschützst,
— — Deine Herrschaft macht lebendig — was oben und unten ist.
22. Die Bußfertigen suchst du — und gibst ihnen die Welt,
— — Nimm uns in Gnaden an¹ — und verzeih uns unsere Sünden.
Es gibt keinen Gott außer einem!

VIII²

1. Gott ist der Erste, — der vor der Welt war, — — Gott,
der die Welt begonnen hat — und sie vollendet hat sehr gut.
2. In der hohen, himmlischen Wohnung — ist er Gott in
Ewigkeit, — — In der heiligen Wohnung — ist die Stätte, die
er sich auserwählt hat.
3. Seine Macht ist unsichtbar — gegenüber allen Mächten,
— — Mächte sind ausgegangen — an dem Tage, da er seinen
Namen nannte³.
4. Denn er ist der Starke, der (schon) vorhanden war — über
der Materie des Schweigens⁴, — — Er der verkündet wird: Ich,
ich bin es⁵.
5. An seiner großen Gottheit — hat kein anderer teil⁶, — —
Seine große Gottheit — erfüllt die Welt.
6. Und wehe dem, der nicht glaubt — an seine große Macht,
— — Und wehe dem, der nicht bezeugt: Es gibt keinen Gott
außer einem.
7. Zur Zeit, da er seinen Namen verkündete⁷ — ward erschüt-
tert die Welt, — — Zur Zeit, da er rief und sprach: Nicht sollst
du (andere) Götter haben⁸.
8. (Engel-)Mächte und Geschöpfe — versammelten sich dort,
— — Gott, dem nichts ähnlich ist — kam herab⁹ um seinen Na-
men zu offenbaren.

¹ טוב עלינו = תוב עלינו wie 9 22

² Vgl. Gesenius, *Carmina Samaritana* Nr. IV.

³ Ex 20 2, 5.

⁴ Das Chaos, s. 6 19 und vgl. zu 1 2.

⁵ Dt. 32 39.

⁶ ומן דלית: „Anteil“, arab. سهم, „Anteil“, findet sich z. B. nach Cowley S. 43, Z. 2: ומן דלית: „und wer nicht einen Anteil hat an der Welt, der stirbt als Beisasse“, wohl durch Metathesis aus מני.

⁷ Bei der Gesetzgebung auf dem Sinai.

⁸ Ex. 20 3.

⁹ נחת = Af. zu אחת.

9. Der Berg Sinai ward gekrönt¹ — mit einer Wolke und mit Herrlichkeit, — — Der Berg erbebte gar sehr — aus großer Furcht.

10. Jener laute Donner² — der nicht beschrieben werden kann, — — Schön war es ihn zu hören — wie er herauskam aus dem Feuer.

11. Alle Kräfte der unsichtbaren Welt — kamen heraus in die sichtbare Welt, — — Als Gott rief: — Ich, Jahwe, dein Gott³

12. Auf zwei Tafeln — schrieb er zehn Gebote, — — Dem Mose gab er sie — ein Leben für die Geschlechter.

13. Ein erhabener Anblick — waren jene zwei Tafeln, — — aufgestellt⁴, deren Schrift⁵ war — mit dem Finger eines verzehrenden Feuers.

14. Leuchtend waren sie — wie ein blendender⁶ Blitz, — — Der Ehrfurchtgebietende schrieb sie — mit dem Finger, allein.

15. Lange waren sie verborgen — in der Feuerflamme, — — Lange hat Moses gebetet — bis er sie erhielt.

16. Ein Eden, das Leben hervorsprudeln läßt⁷ — für den, der aus ihm trinkt, — — Ein Eden, dessen Ursprung — aus dem ewigen Leben ist.

17. Ein Euphrat⁸, aus der unsichtbaren Welt — sind diese Tafeln, — — Ein Euphrat, der hervorsprudeln läßt⁷ — Weisheit für alle Geschlechter.

18. Der Wille Gottes — sind diese Tafeln, — — Der Wille, den er ausführte — in sechs Tagen.

19. Die Bündnisse der unsichtbaren Welt — kamen hervor an die sichtbare, — — Donner und Blitze — vereinigten sich dort.

¹ אתכלל f. אכלל.

² קהלה für קלה; ar.: صوت bzw. ندا.

³ Ex. 20 2.

⁴ מתנצבין für מנצבין.

⁵ Var. כתיבין „geschrieben“.

⁶ מלבלב wird von Co so erklärt. Arab.: مهيب „flink“.

⁷ מוגלגל arab.: منبع; Co 57 heißt es: כרת היים ולא כותה הו מוגלגל הכמה לעולם offenbar ein Zitat aus diesen Markaversen.

⁸ Der Euphrat als Paradiesstrom zusammen mit Eden auch an der eben angef. Stelle Co 57 5.

20. Der Erbarmer hat sie geschrieben — mit dem Finger, allein¹, — — Der Erbarmer ließ (die Erde) erbeben — als er sie gab.

21. Der Name der Gottheit — ist auf ihren zwei Seiten: — — Jahwe, dem nichts ähnlich ist — weder im Unsichtbaren noch im Sichtbaren.

22. Dort erzitterten — die Lebenden und die Toten, — — Immerdar, als er verkündete — die Worte, die auf ihnen (den Tafeln) waren.

Es gibt keinen Gott außer einem!

IX²

1. Gott ist der Lebendige — der da lebt in alle Ewigkeit, — — Gott ist (erhaben) über alle (Engel-)Mächte, — und bleibt in alle Ewigkeit.

2. Auf deine große Macht vertrauen wir — denn du bist unser Herr, — — Auf deine Gottheit, die da ins Wesen rief — die Welt von ihrem Anfang her.

3. Deine Größe ist unsichtbar — und deine Güte und Barmherzigkeit sind sichtbar, — — Die sichtbare Welt und die unsichtbare Welt — sind in der Herrschaft deiner Gottheit.

4. Das beste der Geschöpfe — ist ein Funken von deinem Gewande, — — Die besten aller Völker — hast du dir erwählt zu Verehrern³.

5. Wo ist ein Gesetz — geheiligt wie das deine, — — Dein Gesetz ist Leben — für den der fähig ist (es) zu bewahren.

6. Und wodurch das Leben — bewahrt werden kann, gilt es, es zu bewahren⁴, — — Und in den Büchern des Gesetzes gilt: — ein Lernen und ein es Lehren⁵.

¹ Vgl. vs. 14.

² Vgl. Gesenius, *Carmina Samaritana* III.

³ Var.: zu deinen Verehrern.

⁴ Ms Va hatte משרנון צרך משרנון; משרנון נ ist dann im ersten Wort getilgt. משרנון, wie die meisten Hss haben, ist מתשרנון; משרנון ist Inf. m. Suff. Dafür findet sich auch נשרנון „wir wollen es bewahren“.

⁵ Var.: „wollen wir lernen und lehren.“

7. Du hast verkündet ein großes Wunder — zur Erquickung der Lebenden, — — Ein großes Erdbeben geschah — ehe es offenbart wurde¹.

8. Der Reichtum deiner Gottheit² — war aufgestellt auf dem Berge Sinai, — — Den Reichtum deiner Königsherrschaft — wer könnte ihn ermessen.

9. Deine Güte ward gemacht — zu einer Aufrichtung³ für Israel, — — Selig ist das Haus Jakobs — und was er von seinem Herrn hörte.

10. Das Meer und seine Wogen — wurden gebannt durch deinen Willen, — — Deine Rechte ist schirmend — über alle deine Geschöpfe⁴.

11. Sie alle gehorchen dir — und auf dein Wort hin kommen sie⁵, — — Jedes Ding bezeugt es: — es gibt keinen Gott außer einem.

12. Es gibt keine Gottheit außer der deinen, — in der Höhe und in der Tiefe, — — An etwas anderes als an dein Gesetz — glauben wir nicht.

13. Die himmlische Wohnung, die erhaben ist⁶ — ist ein Platz für deine Herrschaft, — — Die Wasser der Tehom und die Wasser des Meeres — und die Wasser des Himmels selbst.

14. Deine Erleuchtung⁷ hat ausgebreitet — die Welt nach deinem Willen, — — Erleuchtetster der Erleuchteten — dir sollen Lobpreisungen verkündet werden.

15. Die Wunderzeichen deiner Gottheit — offenbaren deine Macht, — — O Tröster, o Gütiger, — tröste uns durch dein Erbarmen.

¹ אתגלי = אנגלי.

² In der Gothaer Hs (Gesenius) ist עותרא mit جيووش übersetzt, es sind also Engelsheere gemeint.

³ סקופה f. זקופה, vgl. I 15 3 7.

⁴ Lies mit der Var.: עבידאתך.

⁵ Die Worte במימרך אתו sind in Va mit großen Buchstaben von sp. Hand an Stelle eines ausradierten Textes geschrieben.

⁶ Cod. Goth. liest hier מעונה דאת לי, das faßt Gesenius auf als "דאית לי" und übersetzt: „habitatio mihi futura sedes est imperii tui.“ Er findet hier einen wichtigen Hinweis auf die Zukunftshoffnungen der Sam., aber דאתלי = דתלי = ar. العالی.

⁷ = Einsicht.

16. Du hast die Welt geschaffen — ohne daß ein anderer dir Genosse war, — — Du hast hervorgebracht aus ihr — Geschöpfe von dorthier, wo nichts war.

17. Du hast eine Sonderung vorgenommen im Staube — und herbeigeführt aus ihm, was notwendig war¹, — — Du hast ausgesondert durch deine Rechte — Geschöpfe von daher, wo nichts war.

18. Bildner aus dem Staube — um dessentwillen alles erschaffen ist, — — Alles was von Adam stammt — muß sich dir unterwerfen.

19. Vor deiner Gottheit — beten wir alle, — — Die da war vor der Welt — ehe irgend etwas existierte.

20. Der Anfang aller Dinge bist du — und das Ende aller Sachen, — — Du gütiger Erbarmer, — blicke auf uns und erlöse uns.

21. Dein Name erfüllt mit allem Guten — den, der es zu empfangen² würdig ist, — — Wir preisen deine Herrschaft — nicht ist jemand außer dir.

22. Die Bußfertigen suchst du — und du gibst ihnen die Welt, — — Nimm uns in Gnaden an nach deiner Güte, da du es vermagst.

Es gibt keinen Gott außer einem!

X

1. Gott ist der Einzige — der keinen Genossen hat, — — Wir rufen zu dir — um eine Gabe⁴, erhör uns!

2. Der Schöpfer, der geschaffen hat — die Welt in Einzigkeit, — — Durch vergängliche Mündler — soll dir Preis verkündet werden.

¹ Vgl. Gen. 1 11.

² מִן דְּשׁוּי מַסִּי hier und Co. 846 מ = Merx, *Atti* 1887, S. 556; Cowley übersetzt letztere Stelle: „Tu distribues [de grandes honneurs] à ceux qui les méritent“ (*Adlers Chronik*, S. 63). Co führt als arab. Übers. *الآخذ* an, mein Araber: *من استحق الاجر*. Was מִן eigentlich ist, ist mir einstweilen nicht klar.

³ תַּאב עֲלֵינוּ = ar.: *توب علينا*; Gesenius übersetzt „conversor (Messias) nobis (instat)“ und findet hier eine Belegstelle für den Ta'eb der Samaritaner. Soviel ich sehe, ist die Vorstellung vom Taeb erst sehr viel später als Marķa bei den Samaritanern ausgebildet worden. Vgl. A. Merx, *Der Messias oder Ta'eb der Samaritaner*, Gießen 1909 und meine Besprechung in *ThLZ* 1911, Sp. 198—200.

⁴ Vgl. zu 1 s.

3. Starker der Götter — dem kein zweiter verbunden ist, — — Dein Lob sollen verkünden — die, welche die Welt durchziehen¹.

4. Richter, der da richtet — ohne Ansehen der Person, — — Laß (uns) aufgehen² die Erwähnung deines Namens — denn nichts kann dich erforschen.

5. Das ist Gott und alles — ist gebunden an seine große Gottheit, — — Er antwortet dem, der zu ihm ruft — in dessen Herzen keine Heuchelei ist.

6. Und über alles, was verborgen und offenbar ist — verfügt³ er in seiner Herrschaft, — — Und jeder König und Herrscher — reicht ihm die Krone dar.

7. Es ruft⁴ nach seiner Herrschaft — der, in dessen Herzen keine Heuchelei ist, — — Er ruft jeden Tag — und auch jetzt, o Israel.

8. Ewiges Leben hat er — und alles (sonstige) Leben ist er vernichtend, — — Ewiges Leben ist sein Anteil — den er ausgesondert hat für seine Gottheit.

9. Bewahret seine Gebote — denn sie sind eure Lebensgrundlagen — — Es irrt wer anbetet — einen Gott außer ihm.

10. Der Einzige, der wohnt — im Allerheiligsten, — — Seine Rechte ist tragend — das Hohe und das Tiefe.

11. Alles, was oben und unten ist — hört auf seine Herrlichkeit, — — Sie alle sind in seiner Herrschaft — und das ewige Leben ist ihm.

12. Der bekleidet ist mit ewigem Leben — und nicht bekleidet wird durch einen anderen, — — Eine Saphir-Platte⁵, — eine Stufe² für seine Majestät.

¹ D. h. die sterblichen Menschen.

² דַּנְהִי in beiden alten Hss; die spätern Hss schreiben דַּנִּיחַ „es gehe auf“, ar.: الهمنا „inspiriere uns“. דַּנְהִי könnte, da Laryngale nicht gesprochen werden, dasselbe sein, vielleicht faßt man es besser als Pael für das sonst vorkommende Afel, in der Bedeutung „oriri fecit“.

³ Zu צַעִיר vgl. zu 6 2.

⁴ זַעַק הוּא = זַעַקוּ.

⁵ Ex. 24 10.

⁶ Ms Va. hat דַּרְגָּה, was evtl. nach 12 11 10 zu erklären ist. Die andern Hss haben hier דַּרְכָּה, m. Araber übersetzt مرتبة „Stufe, Rang“.

13. Der Ewige¹, der Erwartete, — der alle Dinge besitzt, — —
Von deinen Werken erkennen wir — was dein Vermögen ist.

14. Erleuchteter, Ehrfurchtgebietender — du Sieger in den
Schlachten, — — Wir vertrauen auf deine Macht — nicht ist
einer, dem man vertrauen könnte, wie dir.

15. Tröstung derer, die ihn lieben, — nicht vergiß deine
Bündnisse, — — Deine Verehrer sind in Bedrängnis² — erlöse
sie, wie man es bei dir erwarten darf.

16. Der du siehst das Verborgene und Offenbare — und
selbst verborgen bist, ohne gesehen zu werden, — — Auf dem
Wolkendunkel der Gottheit — dem kein Zweiter verbunden ist.

17. Bringet dar ihm Lobpreisungen — von Herzen und von
Seele, — — Er befreit eilend³ den — der redet über seine Größe.

18. Bitten erhört er — Gebete nimmt er an, — — Was wir
brauchen, gewährt er — denen, die seine Worte bewahren.

19. Heiliger, Gerechter — du Erster an Gottheit, — — Er-
höre die Armen, — die von dir eine Gabe⁴ erbitten.

20. Hoher, Erhöhter, — du Abgrund⁵ der Güte, — — Erbarme
dich unser — in deiner Güte, denn du bist barmherzig.

21. Du Wohnstätte der Güte, — du Veranlasser⁶ des Heils,
— — Mach deine Wohnstätte über uns, — o Gott in deiner
Güte.

22. Du Ehrfurchtgebietender⁷ — Ewiger an Herrschaft, — —
Verzeih unsere Verfehlungen — und vergib unsere Sünden.

Es gibt keinen Gott außer einem!

XI

1. Gott, el Eljon, — dich preisen wir, — — El Šaddaj, Eheje,
— dich erheben wir.

2. Deiner Gottheit rühmen wir uns — es gibt keinen Gott

¹ מורכה ist arab. الدائم wiedergegeben, wohl im Sinne richtig.

² מתלתין, arab. متضايقين, vgl. Cowley.

³ Vgl. zu 2 21.

⁴ Vgl. zu 1 18.

⁵ Zu כריה vgl. zu 1 2; ar. hat hier معدن „das Bergwerk an Güte“.

⁶ שבאה von שוי.

⁷ Eigentl.: du starker an Ehrfurcht, so auch 11 22.

außer dir, — — Auf deine große Macht vertrauen wir — denn du trittst ein für deine Verehrer.

3. Du Großer, du Starker — die Größe gebührt deiner Gottheit, — — Der du groß bist durch Macht — und wunderbar durch Stärke.

4. Der da bewohnt die himmlische Wohnung — der nicht verwirft den Bittenden¹, — — Der Richter² der ganzen Erde — ist gerecht und zuverlässig.

5. Er ist Gott — ³und kein Zweiter ist ihm verbunden, — — Reich durch Wundertaten — gerecht und zuverlässig³.

6. Und bringet dar als Lobpreis für unsern Gott — den Teil, den er sich auserwählt hat, — — Von sich ist er für sich allein — und kein anderer ist ihm beigesellt.

7. Der Gerechte, dessen Gerechtigkeit — die ganze Welt erfüllt, — — Die Gerechten der Welt — beachten seine Gebote.

8. Der Reiche, nach dessen Reichtum — verlangt alles, was ihm gehört, — — Der Reiche und der Arme — werden aus dem Schatz seiner Güte ernährt.

9. Der Gute, dessen Güte — bleibend ist für die Ewigkeit, — — Seine Wohltaten werden verkündet — durch alle Mündler.

10. Der Einzige der ewig bleibt — auf dem Throne⁴ deines Königtums, — — Tag und Nacht — sollen dir Lobpreisungen gesagt werden.

11. Der da ruft die Geschöpfe — welche alle auf dich² hören, — — Richtet uns auf durch deine Güte — denn du bist der Gott unserer Väter.

12. Es gibt keine Gottheit außer der deinen — in der Höhe und in der Tiefe, — — In alle Ewigkeit — sollst du verehrt und gepriesen werden.

13. Der Herr aller Dinge bist du — und alles ist in deiner Macht, — — Was ist im Himmel und auf Erden — das nicht unter deiner Hand wäre.

¹ Vgl. 5 12 11 21.

² דין = דיין.

³ Der Rest dieser Strophe ist in Va ausgetilgt. Die andern Hss haben den Text, den Cowley abdruckt und den ich übersetzt habe.

⁴ Zu מלכותך vgl. 3 12.

⁵ So Va; die andern Hss: לה „auf ihn“.

14. Erleuchteter, Ehrfurchtgebietender — du sollst verehrt und gepriesen werden! — — Wir bezeugen jeden Tag über dich — es gibt keinen Gott außer einem!

15. Vergeber, Tröster — der alles kennt, — — Vergib uns in deiner Güte — und hilf¹ uns in deiner Barmherzigkeit.

16. Du unser Schöpfer und unser Besitzer — unser Herr, tritt für uns ein! — — Antworte uns und errette uns — wie du es gewohnt bist.

17. Befreier, der Befreiung gewährt — in Bedrängnissen und Bedrückungen, — — Erlöse uns von dem Gericht — und laß uns entkommen von dem Zornesgesicht.

18. Schöpfer des Adam — und Gott aller seiner Söhne, — — gewähre uns eine Gabe² — in deiner Güte, denn du bist barmherzig.

19. Der Erste, der vorangeht — allem in Einzigkeit, — — Nimm an von den Armen — die von dir eine Gabe² erbitten.

20. Der du den Himmel aufrichtetest — und unter dessen Arm die Welt ist, — — Erbarme dich unser — durch deine Güte, denn du bist ein Erbarmer³.

21. Der die Gebete erhört — der nicht verstößt den Bittenden⁴, — — Höre auf unsere Stimme, o Herr — und erbarme dich unser.

22. Du Ehrfurchtgebietender⁵ — du Ewiger an Herrschaft, — — Verzeih unsere Verfehlungen — und vergib unsere Missetaten.

Es gibt keinen Gott außer einem!

XII⁶

1. O barmherziger König — er werde gepriesen durch jeden Mund, — — Er, der gemacht hat — die Welt in Einzigkeit.

2. Er hat geschaffen Geschöpfe — kräftig und stark, — — Seine Geschöpfe bezeugen — es gibt keinen Gott außer ihm.

¹ Vgl. zu 6 7.

² Vgl. I 13.

³ So Va, die andern Hss: *דשמך רחמנה* „denn dein Name ist der Erbarmer“.

⁴ Vgl. zu 5 12 II 4.

⁵ Vgl. zu 10 22.

⁶ Vgl. S. Rappoport, *Deux Hymnes Samaritaines*. (JA IX, 16 [1900] S. 289 ff.)

3. Starker, Ehrfurchtgebietender, — Der Macht hat über alles, was er will, — — Vergänglich¹ sind wir — und was uns obliegt², sind Lobgesänge.

4. Der einzig ist in seiner Göttlichkeit — und keinen andern als Genossen hat, — — Der da alles weiß — und nicht unterrichtet zu werden braucht.

5. Wo ist der, der ihn erforschen könnte — wie ist der, der ihn kannte, — — Wo immer er gesucht wird, — da ist er zu finden und nahe.

6. Und er ist oben und unten — und alles ist in seiner Macht, — — Und er ist der Gott — und ein zweiter ist nicht verbunden mit ihm.

7. Er ruft seine Geschöpfe — und sie kommen herbei ihm gehorsam, — — Er ruft an jedem Tage: — kommt, denn ich nehme an.

8. Ewiges Leben hat er — und alle Lebenden vernichtet er, — — Unser Leben und unsere Seelen — sind gegeben in seine Macht.

9. Die Güte und die Barmherzigkeit — entsprechen seiner Gewohnheit, — — Gutes tut er den Bösen — bis sie Buße tun.

10. Er sei gepriesen in Ewigkeit — der der Herr der Lebendigen ist, — — Er werde erhoben in Ewigkeit — der der Ernährer der Seelen ist.

11. Alle Geschöpfe der Welt — hören auf seine Rede, — — Er sammelt die Wasser des Chaos — wie es seiner Macht gefällt³.

12. Seine Geschöpfe rief er — und sie antworteten ihm in Eile, — — Allein war er — der seine Geschöpfe schuf.

13. Er sprach und tat — alles, was ihm gefiel, — — Seine Worte waren — seine Handwerker und seine Arbeiter.

14. Die Lichter, die er anzündete⁴ — erlöschen ewiglich nicht, — — Ihr Licht erfüllt — den Himmel und die Erde.

¹ Vgl. געווי עלמה 10 3.

² ארשתן entspr. jüd.-aram. רשותן. Rapp. hat hier fälschlich übersetzt: nous nous avançons en commençant par des louanges.

³ חני = הני, vgl. 12 13 und 3 5. 6.

⁴ דאדלק = דאלק.

15. Die Wunderzeichen zeigen — die Macht ihres Schöpfers, — — Die Wunderzeichen für die Feste — und für die Tage und die Jahre.

16. Die Werke sind groß — aber ihr Schöpfer ist größer als sie, — — Der Schöpfer aller Dinge — werde gepriesen und hoch erhoben.

17. Ein Erretter ist er, der nahe ist — dem, der ihn sucht¹, — — Der Erlöser unserer Väter — aus den Händen ihrer Hasser.

18. Sie riefen vor ihm — und er erhörte sie und errettete sie, — — Der Bildner der Körper — und der Ernährer der Seelen.

19. Er lebt ewiglich — er ist allein dauernd, — — Lebende und Tote — sind unter seiner Macht.

20. Barmherziger ist sein Name — und so lege ich Zeugnis ab für seine Größe, — — Die Höhe ist in seiner Herrschaft — und die Tiefe ist unter seinem Arm.

21. Der Wachende², der ihn sucht — findet ihn fürwahr³ nahe, — — Vergebung gewährt er — dem, der seine Sünden bereut.

22. Der da Reue empfindet über seine Sünden — dem fürwahr, wird Gnade erwiesen, — — Loblieder und Hymnen — wollen wir ihm sagen zu jeder Zeit und Frist.

Es gibt keinen Gott außer einem!

¹ למן דבעי לה in N und die andern Hss, nur Va hat למן דאמר בגדלה, was Co in seinen Text aufgenommen hat.

² שער, N שחיר = שהיר der die Nacht durchwacht im Gebet. Arab. ساهر.

³ כי = fürwahr, vgl. Cowley s. v.